

Jugendkonzept des FV Rockenhausen





Vorwort



Wozu brauchen wir ein Jugendkonzept?



Allgemeine Ziele



Was erwarten wir von unseren Jugendspielern?



Das Training im Nachwuchsbereich



Das Trainerteam



Der Spielbetrieb



Ohne Eltern geht es nicht



Schlusswort



Anhang

- ① Verhaltenskodex der Nachwuchsspieler
- ① Verhaltenskodex der Jugendtrainer
- ① Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand



Vorwort

Der ideale Jugendtrainer ist Vorbild in allen Lebenslagen, er ist immer gut drauf, kennt keine schlechte Laune, er ist qualifizierter Übungsleiter, Helfer, Freund, Tröster und Autorität in einer Person, hat stets ein offenes Ohr für die Sorgen seiner Schützlinge, er vermittelt Freude und Begeisterung, er ist Motivator und Animateur, er hört sich geduldig die Kritik der Väter und Mütter an, deren Filius mal wieder auf der falschen Position oder zu kurz oder gar nicht zum Einsatz gekommen ist, er bewahrt selbst in der größten Hektik die Ruhe, hat bei Niederlagen als Trost stets ein paar Süßigkeiten dabei, er ist ein Experte im Lösen von verknoteten Schnürsenkeln und kann es einfach nicht begreifen, warum dieser nette Schiedsrichter zum wiederholten Male das Abseits übersehen hat.....

Keine Frage, es gibt sicher ruhigere Hobbys als Jugendfußballtrainer zu sein!

Aber warum tun wir uns das alles an? Warum stehen wir bei Wind und Wetter auf dem Sportplatz? Warum riskieren wir im besten Alter graue Haare, weil unsere Spieler mal wieder nicht hören wollen und wie eine Horde Ameisen durcheinander laufen? Oder weil unser Mittelstürmer das Kunststück fertig bringt, aus fünf Metern neben das leere Tor zu schießen? Warum nehmen wir es hin, dass am Ende einer stressigen Fußballwoche für uns kein Wort der Anerkennung übrig bleibt, sondern nur die einzige Frage: "Na, wie habt ihr gespielt?"

Die Antwort lautet schlicht und einfach:

Wir sind Jugendtrainer, weil wir im positiven Sinne „Fußballverrückte“ sind und weil uns die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Spaß macht und wir unsere Freude am Fußballsport gerne an andere weitergeben wollen.

Doch auch die Begeisterung des engagiertesten Jugendtrainers stößt irgendwann an ihre Grenzen. Denn wer motiviert uns eigentlich? Wer sorgt dafür, dass wir stets aufs Neue mit Spaß und Freude zum Training gehen? Die Antwort liegt im Fußballspiel selbst:

Fußball ist eine Mannschaftssportart, bei dem man nur gemeinsam, mit Hilfe und Unterstützung der anderen das Ziel erreichen kann. Und so können auch wir als Jugendtrainer nur gemeinsam, im Team, unsere Ziele erreichen.

Diese Ziele allerdings gilt es zu definieren und schwarz auf weiß festzuhalten.





Wozu brauchen wir ein Jugendkonzept?

Unser Jugendkonzept.....

- ... stärkt das Wir-Gefühl innerhalb der Jugendabteilung und des Vereins.
- ... unterstützt die Identifikation mit unserem Verein.
- ... gibt Trainern und Betreuern und Funktionären eine Art Wegweiser an die Hand.
- ... bildet die Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung in unserem Verein.
- ... steht für (sportlichen) Erfolg.
- ... sorgt dafür, dass wir planvoll und frei von Zufallsprinzipien trainieren können.
- ... garantiert möglichst reibungslose Übergänge zwischen den Altersklassen.
- ... hilft uns, das Leistungsniveau der einzelnen Jugendmannschaften anzuheben.
- ... sorgt für eine positive Außendarstellung und Transparenz, so dass auch Eltern, Gönner, und Sponsoren die Zusammenhänge in der Abteilung Jugendfußball besser verstehen und nachvollziehen können.



Allgemeine Ziele

Jugendarbeit darf sich nicht nur in der fußballerischen Ausbildung von Nachwuchsspielern erschöpfen. Vielmehr haben wir als Sportverein eine Verantwortung, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht. Die Entwicklung einer Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein usw. nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein. Anders formuliert: **Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf den Fußball, sondern auf das Leben vor.**







Beim FV Rockenhausen werden deshalb Spieler, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, gleichermaßen gefördert und integriert.

Zum einen ist aus einem Späentwickler oft doch noch ein passabler Fußballer geworden. Und zum anderen ist ja der 12-jährige Nachwuchskicker, dem fast der Ball vom Fuß springt, der künftige Jugendleiter oder der nächste Vorstand des FV Rockenhausen oder Betreuer, Trainer, Schiedsrichter, Gönner, Sponsor – in jedem Fall eine tragende Säule unseres Sportvereins.



In Zeiten, in denen es immer schwieriger wird ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, kann es sich ein Sportverein nicht leisten, dieses Potenzial auf Kosten einer einseitig auf Leistung und Erfolg ausgerichteten Jugendarbeit leichtfertig zu verschenken.

Beim Nachwuchstraining des FV Rockenhausen stehen deshalb folgende, übergeordnete Ziele im Mittelpunkt:

-  **Spaß am Fußball**
-  **Lebenslange Freude am Fußball und an der körperlichen Leistung**
-  **Optimale Talentförderung**
-  **Erleben der Gemeinschaft**
-  **Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung**
-  **Hohe Identifikation mit dem FV Rockenhausen**

Was erwarten wir von unseren Nachwuchsspielern?

Wir möchten Spieler, die eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum Sporttreiben allgemein haben. Wir möchten Spieler, für die Teamgeist kein Fremdwort, sondern eine Selbstverständlichkeit ist. Ebenso wie ein freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes.

Verhaltensregeln wie Pünktlichkeit, Sauberkeit und Fairness müssen bereits bei den jüngsten Kickern eingeübt werden.

Ab den E-Junioren und –Juniorinnen wird unseren Spieler/innen zusätzlich ein Verhaltenskodex (siehe Anhang) vermittelt, in dem die bereits bekannten Regeln erweitert und präzisiert werden. Dieser Verhaltenskodex trägt zudem zu einer besseren Identifikation mit dem FV Rockenhausen bei.

Die Jugendtrainer erfüllen hier eine absolute Vorbildfunktion.



Das Training im Nachwuchsbereich

Unser Jugendkonzept ist angelehnt an die Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußballbundes.

Die wichtigste Regel am Anfang:

Kinder- und Jugendtraining darf keine Kopie des Erwachsenentrainings sein!

Vielmehr muss sich Kinder- und Jugendtraining ausschließlich an dem orientieren, was Heranwachsende in den verschiedenen Alterstufen leisten können. Jeder Abschnitt im Kinder- und Jugendfußball weist andere Ziele auf, setzt eigene Schwerpunkte und benötigt deshalb auch auf ihn abgestimmte Methoden. Nur so erreichen wir eine optimale Forderung und Förderung.

Erstes Ziel im Jugendfußball ist die perspektivisch angelegte Ausbildung jedes einzelnen Spielers und nicht der kurzfristige Erfolg der Mannschaft.

Siege und Meisterschaften sind zwar anzustreben, dürfen aber niemals Selbstzweck sein und auf Kosten der Förderung des einzelnen Spielers gehen.

Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen beim Wechsel in die nächst höhere Mannschaft bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten mitbringen, auf denen dann wiederum, möglichst nahtlos, aufgebaut werden kann. Während bei den Senioren kurzfristige Erfolge im Vordergrund stehen, geht es beim Nachwuchsfußball um einen langfristigen Ausbildungsprozess mit perspektivisch angelegten Zielen.

Das erfordert von den Jugendtrainern vor allem eines: **viel Geduld!**

„Es ist ein echtes Problem, dass bereits in der E-Jugend die Ausbildung keine Rolle mehr spielt, sondern das Ergebnis und die Tabelle. Der Trainer macht sich am meisten Gedanken darüber, wie er am nächsten Wochenende das Spiel gewinnen kann, und lässt folglich die Besten spielen. Wie sollen sich unter solchen Vorzeichen die anderen verbessern, die in ihrer Entwicklung vielleicht noch nicht so weit sind? Ich stelle die individuelle Förderung stets über das Ergebnis der Mannschaft. Lasst unsere Kinder doch verlieren und verurteilt sie nicht dafür!“

Mathias Sammer, Sportdirektor DFB



Einige Grundsätze für das Kindertraining (Bambini bis D-Jugend)

- ⚽ Mit vielseitigen Bewegungserfahrungen eine breite motorische Grundlage schaffen, auf der dann ab der D-Jugend mit gezieltem Fußballtraining aufgebaut werden kann
- ⚽ Freude an der Bewegung und Lernfortschritte zählen, nicht Siege oder obere Tabellenplätze!
- ⚽ Im Spiel: Dosierte Anweisungen ja, aber nur kurze Tipps und Ratschläge! Grundsätzlich müssen die Kinder lernen, selbst zu entscheiden!
- ⚽ Alle Kinder lange genug spielen lassen! Nicht nach Spielstand auswechseln!
- ⚽ Offensiv spielen! Gegentore sind nach einigen Tagen vergessen, an ein selbst geschossenes Tor erinnern sich Kinder noch lange!
- ⚽ Die Spieler auf verschiedenen Positionen (auch im Tor) Erfahrungen sammeln lassen!
- ⚽ Auf die Libero-Position verzichten wir zugunsten eines ballorientierten Verteidigers!

Einige Grundsätze für das Jugendtraining (C- bis A-Jugend)

- ⚽ Positive Teamatmosphäre schaffen
- ⚽ Athletisches und fußballspezifisches Individualtraining
- ⚽ Vermittlung individual- und gruppenspezifischer Handlungsmöglichkeiten
- ⚽ Motivierende Trainer
- ⚽ Attraktive Wettspiele
- ⚽ Verfeinerung des Grund-Spielsystems
- ⚽ Stabilisierung des konditionellen Niveaus durch Spielformen
- ⚽ Variables Anwenden aller Techniken in unterschiedlichen Spielsituationen



Das Trainer-Team

Die Jugendtrainer des FV Rockenhausen verstehen sich als Trainer-Team und machen dies auch Spielern und Eltern gegenüber deutlich. Das ergibt ein nach außen einheitliches Bild und stärkt außerdem das „WIR-Gefühl“ innerhalb der Jugendabteilung.

Ein regelmäßiger Gedankenaustausch der Jugendtrainer ist sinnvoll, z. B. in Form eines Trainerstammtisches.

Den Jugendtrainern wird durch den Verein die Möglichkeit zur Weiterbildung geboten: in Lehrgängen, bei vereinsinternen Schulungen und durch Bereitstellung von Lehrmaterialien.





Der Spielbetrieb

Erstes Ziel des FV Rockenhausen ist es, allen Jugendspielern eine Spielmöglichkeit für ihren entsprechenden Altersbereich zu geben. Bei den C-, B-, und A-Junioren wird dauerhaft angestrebt, in einer höheren Leistungsklasse vertreten zu sein. Damit soll die Grundlage geschaffen werden, dass talentierte Nachwuchsspieler nicht zu anderen, höherklassigen Vereinen abwandern. Wo es sinnvoll erscheint können auch Spielgemeinschaften mit einem oder mehreren Vereinen eingegangen werden.

Fußball ist längst kein reiner Jungensport mehr. Deshalb wird im Sinne eines Fussballangebots für alle Kinder und Jugendlichen der Aufbau eines Mädchenfussballteams angestrebt.



Ohne Eltern geht es nicht

Bei der Jugendarbeit ist ein besonderes Augenmerk auf die Eltern zu legen. Denn Eltern stellen nicht nur für die Jugendabteilung, sondern für den gesamten Verein eine große Hilfe und Entlastung dar. Ohne sie kann das Vereinsleben nicht aufrecht erhalten werden.

Grundlage dafür ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Deshalb bietet sich z. B. vor der Saison ein Elternabend an, bei dem die jeweiligen Trainer sich selbst und ihre Ziele vorstellen und zudem für Fragen zur Verfügung stehen. Die Eltern haben schließlich ein Recht darauf, sich ein Bild von der Person zu machen, dem sie ihre Kinder anvertrauen. Außerdem werden so die Eltern in Entscheidungsprozesse mit einbezogen – was sich wiederum positiv auf deren Engagement auswirkt.

Vor allem bei den jüngeren Jugendmannschaften sind Eltern auch als Zuschauer am Spielfeldrand dabei. Das ist sehr zu begrüßen, zugleich ist es aber auch wichtig, den oftmals emotional reagierenden Eltern hilfreiche Tipps an die Hand zu geben (s. Anhang) So können bereits im Vorfeld mögliche Spannungen zwischen Eltern, Spielern und Trainern vermieden werden.



Schlusswort

Unser Jugendkonzept ist zunächst nicht mehr als bedrucktes Papier. Um es mit Leben zu füllen braucht es Menschen, die sich mit den Inhalten auseinandersetzen, sich mit Ihnen identifizieren und sie letztlich konsequent in der täglichen Praxis umsetzen. Nur so bekommt es einen Wert. Unser Jugendkonzept ersetzt nicht die Eigenverantwortung des Trainers, sondern es ist offen: für neue Ideen, für Anregungen und Ergänzungen, für Kritik.

Sollten einige Punkte in diesem Konzept nicht verständlich oder irgendwann nicht mehr auf dem neusten Stand sein, so gilt es diese zu diskutieren und gegebenenfalls richtig zu stellen.

Rockenhausen im April 2012

Verhaltenskodex für Jugendfußballer des FV Rockenhausen



Zuverlässigkeit

- ① Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Kann ich nicht erscheinen sage ich so früh wie möglich beim Trainer ab.
- ① Ich versuche kein Training und kein Spiel zu versäumen.
- ① Es ist unfair Training leichtfertig abzusagen, weil mein Trainer sich vorbereitet und Zeit investiert.
- ① Mein Trainer und mein Team sorgen sich, wenn ich unentschuldigt fehle.



Pünktlichkeit

- ① Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel.
- ① Das Team wartet auf mich.
- ① Ohne mich ist das Team nicht komplett.
- ① Meine Unpünktlichkeit stört das ganze Team.



Freundlichkeit

- ① Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich, denn das ganze Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen.
- ① Es ist für mich einfach, freundlich zu sein. Ich grüße Kinder und Erwachsene, die ich kenne.
- ① Das Umfeld wird nicht nur mich, sondern auch mein Team für meine Freundlichkeit mögen.



Teamfähigkeit und Disziplin

- ① Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber jeden Mannschaftskameraden.
- ① Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert und beleidige niemanden. Nur im Team kann ich Fußball lernen und nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen.
- ① In Spiel und Training gebe ich immer 100%, denn ich bin ein wichtiger Teil des Teams.

- ① Wenn ich mal schlecht gespielt habe, verliere ich nicht den Willen fleißig zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern.



Erscheinungsbild

- ① Zu Spielen und Turnieren erscheine ich im Vereins-Trainingsanzug sofern ich einen besitze.
- ① Zum Training erscheine ich immer mit angemessener Trainingsbekleidung.



Hilfsbereitschaft

- ① Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet.
- ① Ich übernehme das Wegräumen von Bällen, Trainingsbällen und Toren nach dem Spiel oder Training.



Umwelt und Sauberkeit

- ① Ich gehe sorgsam mit dem Vereinseigentum um. Sportplatz, Kabinen und alle anderen Gemeinschaftsflächen sollen meinem Verein, meiner Mannschaft und mir noch lange Freude bereiten.
- ① Der pflegerische Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingshilfen ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- ① Bin ich Gast bei einem anderen Verein, gelten die genannten Grundsätze noch stärker. Bei Verfehlungen schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.



Kritikfähigkeit – Diskussionen

- ① Ich überprüfe mein Teamverhalten ständig und nehme positive Kritik an meinen Verhaltensweisen an.
- ① Wenn ich selbst Kritik üben möchte, suche ich das Gespräch mit meinem Trainer bzw. meinem Mitspieler. Denn auch mein Trainer und meine Mitspieler sind kritikfähig.
- ① Das frühzeitige Ansprechen und das Diskutieren von Problemen innerhalb des Teams helfen der Mannschaft und mir.



Fairplay

- ① Ich verhalte mich stets freundlich und fair zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- ① Ich verhalte mich stets fair und freundlich gegenüber dem Schiedsrichter, denn er ist mein Freund und ermöglicht mir das Spielen.
- ① Zu Spielen meines Teams erscheine ich aus Respekt gegenüber meinen Mitspielern und meinem Trainer stets voll leistungsbereit.
- ① Ich kann auch mit Niederlagen umgehen und bin ein fairer Verlierer.



Ehrlichkeit

- ① Mein Trainer verträgt Ehrlichkeit. Habe ich keine Lust zu trainieren kann ich das sagen.
- ① Lügen schadet dem Vertrauensverhältnis.

Rockenhausen im April 2012

Verhaltenskodex für Jugendtrainer des FV Rockenhausen



Vorbildfunktion

- ① Keine Kritik am Schiedsrichter oder an Gegnern!
- ① Kein Alkohol- und Zigarettenkonsum während der Jugendbetreuung (auch auf Turnieren)
- ① Jedes Kind als eigene Persönlichkeit respektieren und akzeptieren.
- ① Sich ständig der Vorbildfunktion bewusst sein.



Zuverlässigkeit

- ① Pünktlichkeit bei Training und Spielen (als erster kommen und als letzter gehen).
- ① Für Ersatz sorgen, wenn man mal kurzfristig verhindert ist, bzw. Team informieren.
- ① Auf Ordnung auf dem Sportgelände, Ballraum und Kabinen achten!



Kommunikation

- ① Positive Kommunikation pflegen mit Spielern, Eltern, Schiedsrichtern, Gegnern.
- ① Kommunikation mit anderen Jugendtrainern und Jugendleitungen suchen.
- ① Probleme intern besprechen und nicht extern austragen.
- ① Händedruck vor und nach der jeder Zusammenkunft mit jedem Spieler.
- ① Regelmäßige Teilnahme an Trainersitzungen.



Trainingsplanung und Fortbildung

- ① Trainingseinheiten planen und vorbereiten.
- ① Angebotene Trainerschulungen besuchen.
- ① Standortbestimmung nach jeder Vor- und Rückrunde und Feedback an Jugendleitung.



Erscheinungsbild

- ① Bei Spielen und Turnieren möglichst im Vereinsanzug oder –shirt erscheinen.
- ① Im Training auf angemessene Trainingsbekleidung achten (Vorbild!).

Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand

Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen!

Dazu einige Tipps:



Unterstützen Sie die Kinder durch Lob, Aufmunterung und Anfeuern.



Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball! Während bei den Erwachsenen der Erfolg im Vordergrund steht, spielen Kinder aus Spaß an der Freude, um Fußball zu lernen und um sich zu verbessern!



Wissen Sie noch wie Ihr Kind vor einem Jahr gegen den Verein XY gespielt hat? Welche Bedeutung hat dieses Ergebnis heute? Ist es nicht viel wichtiger, wie sich Ihr Kind in dieser Zeit insgesamt weiter entwickelt hat?



Falls eine Aktion mal nicht so gelingt wie geplant: Zeigen Sie nicht Ihre Enttäuschung durch negatives Zurufen! Wir als Erwachsene müssen mit Fehlern besser umgehen können als Kinder.



Kinder sind sehr sensibel gegenüber abfälligen Kommentaren und reagieren oft mit Angst und Aggressionen! Dadurch werden wichtige Lernprozesse gestört.



Fehler gehören zum Lernprozess dazu!



Kinder und Jugendliche sind keine Bundesligaspieler! Welche Fehler passieren Woche für Woche in der Bundesliga?



Kritisieren Sie keine Schiedsrichterentscheidung, auch wenn sie vermeintlich falsch gewesen ist! Sie ermutigen damit Ihr Kind, eigene Fehler zu ignorieren.



Viele Köche verderben den Brei! Der Trainer ist dankbar für jede Hilfe und Anregung, aber er allein ist für den sportlichen Bereich zuständig!